



# **Raumkonzept Oberrhein**

## **Projektpräsentation**

# Agenda

**Projektrahmen**

**Lagebeurteilung**

**Das Raumkonzept**

**Ausblick**

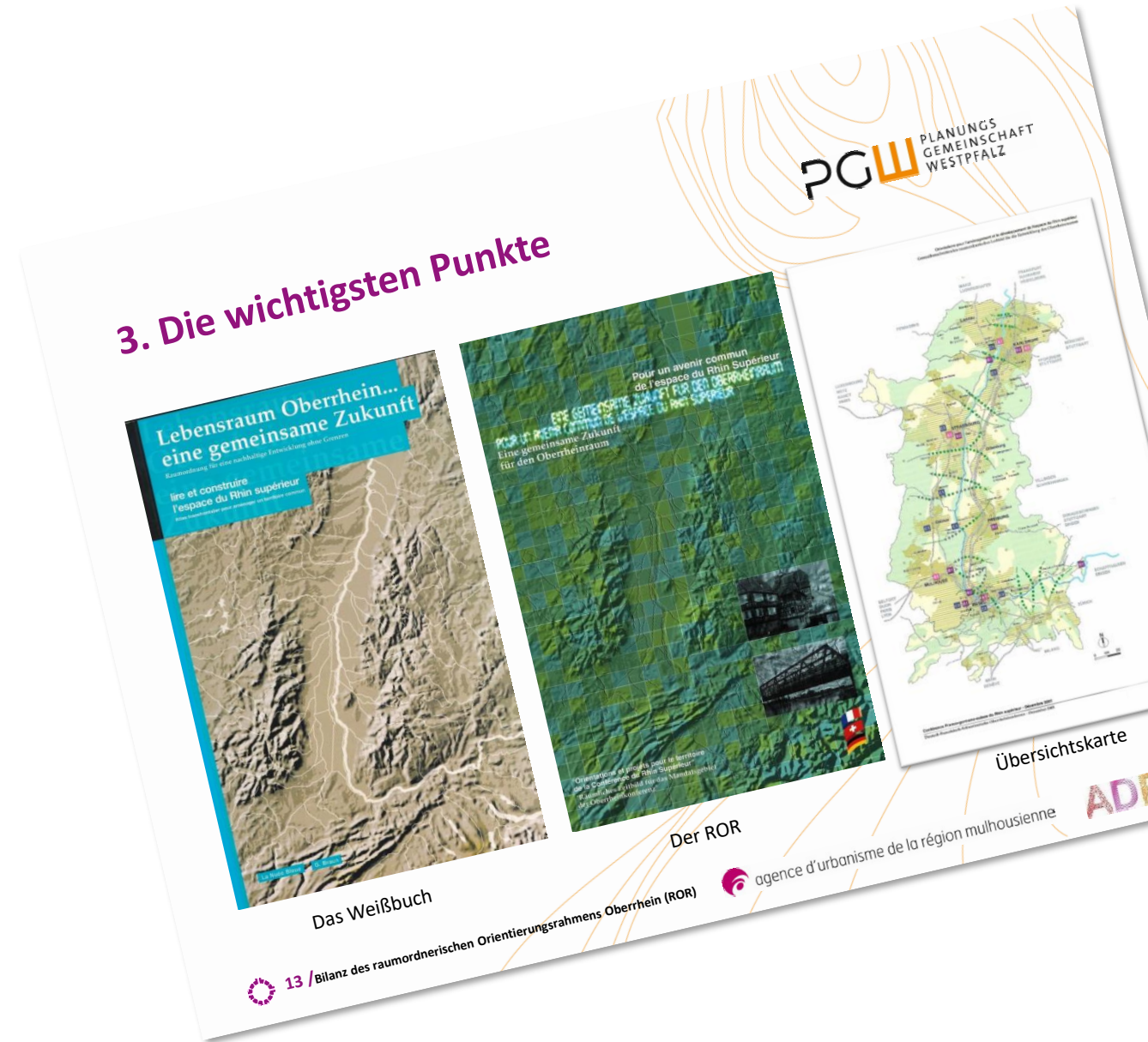
# Anlass und Aufgabe

**Hintergrund :** Der 2001 veröffentlichte Orientierungsrahmen der Oberrheinkonferenz (ORK) bedarf einer Aktualisierung, um aktuelle Herausforderungen wie Klimawandel, Energiewende und Biodiversitätsverlust zu berücksichtigen.

**Herausforderungen:** Anpassung und Eindämmung des Klimawandels erfordern gemeinsame Strategien; nationale Unterschiede erschweren einheitliche Ansätze.

**Ansatz:** Nutzung bestehender Planungsinstrumente, Förderung der Vielfalt der Planungskulturen und Schaffung einer Plattform für grenzüberschreitenden Dialog.

**Akteure:** Zusammenarbeit von Partnern aus der AG – Raumordnung der Oberrheinkonferenz koordiniert durch die Collectivité européenne d'Alsace (CeA) mit INTERREG VI-Unterstützung.



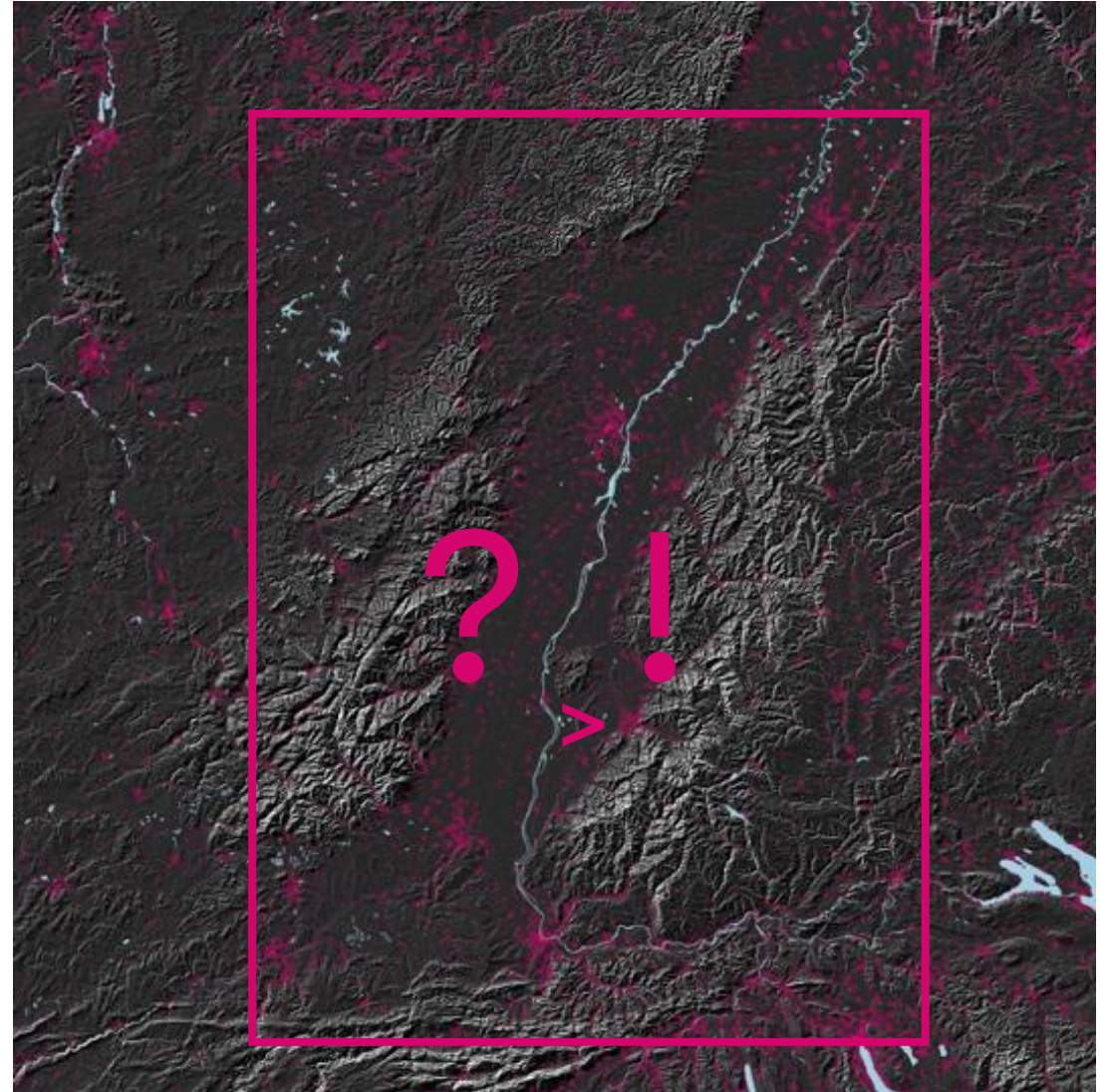
# Ausgangspunkt

**Strategische Bedeutung:** Der Oberrhein ist eine zentrale Region für den europäischen West-Ost- und Nord-Süd-Verkehr.

**Geografische Vorteile:** Die Region bietet durch ihre Mittelgebirgslandschaften und das Rheintal eine homogene und günstige Struktur für Entwicklung und europäische Integration.

**Potenzial:** Die einzigartige Kombination aus räumlichen Qualitäten und dem trinationalen Charakter bietet Vorteile für Bewohner und Unternehmen.

**ABER ...** : Unterschiedliche nationale und regionale Planungssysteme erschweren eine einheitliche räumliche Entwicklung



# Ziele des Raumkonzepts Oberrhein

- **Leitprinzipien bis 2050:** Entwicklung von Grundsätzen für die räumliche Entwicklung und Förderung einer trinationalen Planungskultur.
- **Territoriale Kohärenz fördern :** Planungsinstanzen dabei unterstützen mehr Kohärenz bei der Arbeit der gesamträumlichen Planung durch die unterschiedlichen Massstäbe hindurch schaffen ohne eine zusätzliche (formelle) Planungsschicht zu produzieren
- **Verantwortungsgemeinschaft bilden :** Förderung der Zusammenarbeit zwischen Planungsakteuren, um nationale Unterschiede zu überwinden und regionale Herausforderungen gemeinsam anzugehen.
- **Austauschstruktur stärken:** Ausbau der Rolle der AG Raumplanung der Oberrheinkonferenz und Initiierung konkreter Projekte.

# Ablauf und Beteiligte




**Interreg**  Kofinanziert von der Europäischen Union  
Cofinancé par l'Union Européenne

Oberrhein | Rhin Supérieur

 **ALSACE**  
Collectivité européenne

 **Liberté • Egalité • Fraternité**  
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

La Région **Grand Est**

 Baden-Württemberg  
Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen

 Baden-Württemberg  
Regierungspräsidium Freiburg

 Baden-Württemberg  
Regierungspräsidium Karlsruhe

 REGIONALVERBAND  
MITTLERER OBERRHEIN

 Regionalverband  
Südlicher Oberrhein

 REGIONALVERBAND  
HOCHRHEIN-BODENSEE

 Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM DES INNERN  
UND FÜR SPORT

 Rheinland-Pfalz  
STRUKTUR- UND  
GENEHMIGUNGSDIREKTION  
SÜD

 Metropolregion  
Rhein-Neckar  
Der Verband

 Kanton Basel-Stadt

 BASEL  
LANDSCHAFT

 ADEUS  
Agence d'urbanisme  
de Strasbourg  
Rhin-Grand-Est

# Agenda

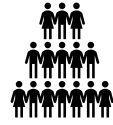
**Projektrahmen**

**Lagebeurteilung**

**Das Raumkonzept**

**Ausblick**

# Zoom out: Der Oberrhein in Europa



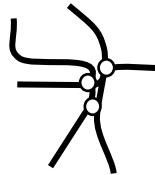
**Bevölkerung :**  
6,3 Millionen in 2016,  
6,3 in 2020  
6,7 in 2040



**BIP 2024 :**  
321,61 Mrd. Euro  
(85 % des BIP von  
Dänemark)



**Teil der „Blauen Banane“**



**3 TEN Korridore  
& die wichtigste  
Wasserstrasse Europas**



**Drei Kulturkreise**



Der Oberrhein ist eine  
Metropolregion im Herzen  
Europas (ohne Metropole)



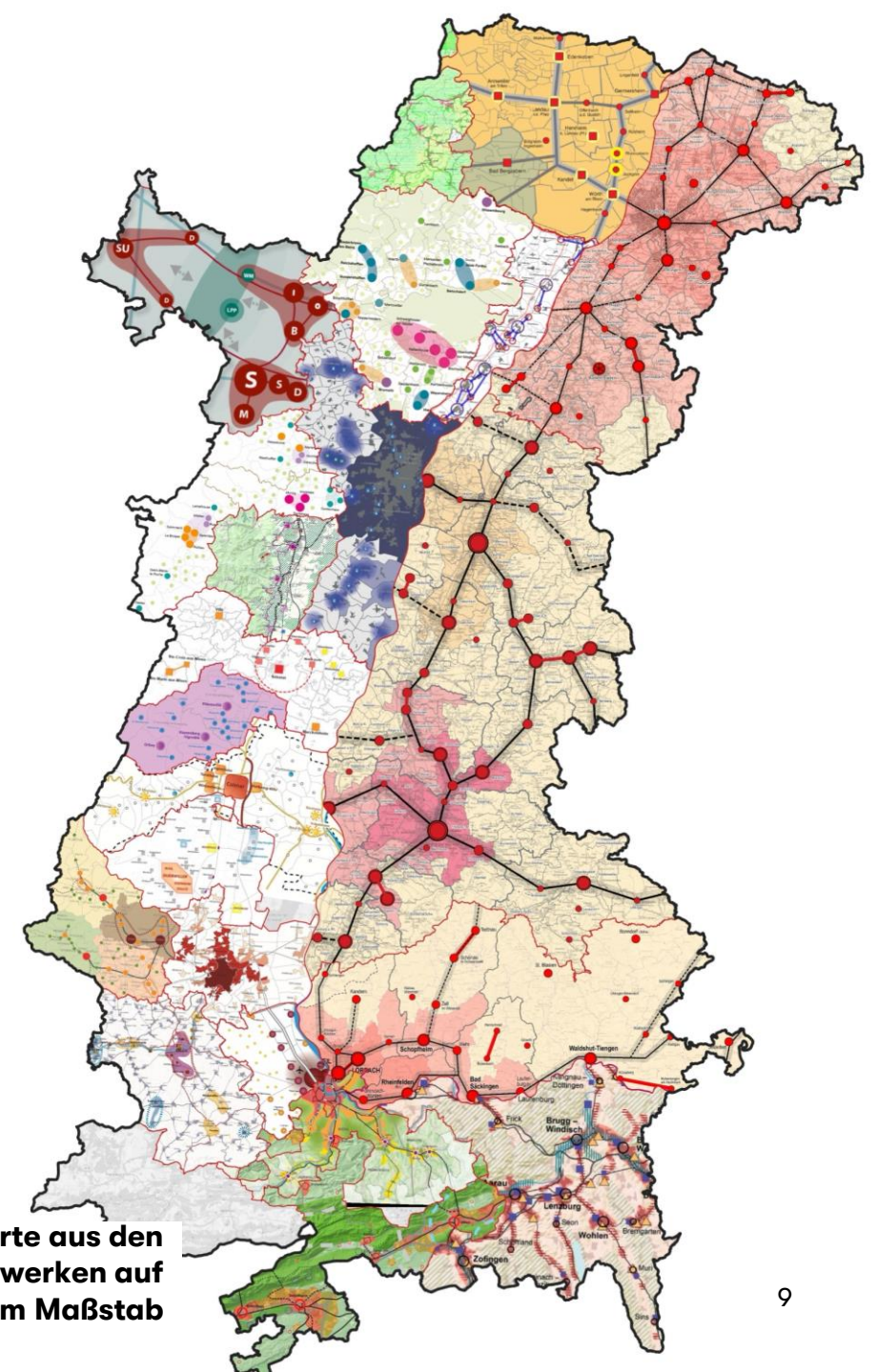
Der Oberrhein ist von  
Berlin, Paris und Bern weit  
entfernt...  
=> Unterschätzung des  
Potenzials dieser Region



Dennoch ist der Oberrhein  
mit Direktzügen an  
zahlreichen europäischen  
Metropolen angebunden.

# Analyse formeller Pläne

- Die bestehenden Planungsinstrumente und deren Einflussbereiche sind eine wichtige Rahmenbedingung für die Zukunft des Oberrheins
- Sie geraten bei vielen der jeweiligen Planungsebene übergeordneten Aufgaben (auch innerhalb eines Landes) an ihre Grenzen
- Sie sind aufgrund unterschiedlicher Planungskulturen grenzüberschreitend zu wenig aufeinander abgestimmt
- Die Aneinanderreihung formeller Planwerke („Puzzlekarten“) führt nicht zu einer gemeinsamen Darstellung des Oberrheins.
- Eine Zusammenführung der formellen Planwerke ist nicht geeignet, ein Raumkonzept zu erstellen.










**Strukturkarte aus den  
formellen Planwerken auf  
detailliertem Maßstab**

# Raumanalyse

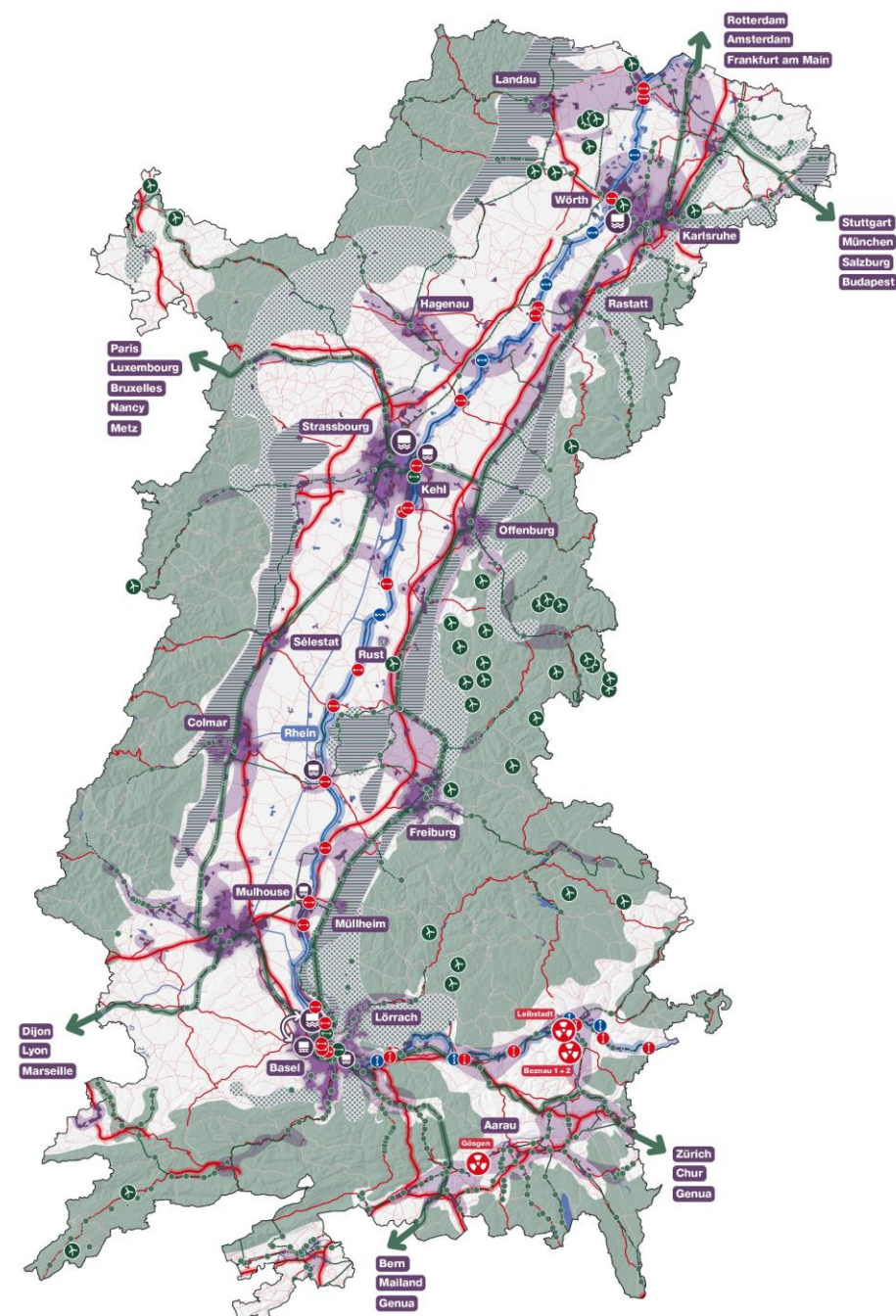
## Der Oberrhein ist ein enger Raum mit Fläche Knappheit

- Ein Tal mit begrenzten Ost-West-Verbindungen
- Ein Mosaik aus Natur- und Kulturlandschaften unter wachsendem Druck
- Ein Städtenez als Wirtschaftsmotor
- Wirtschaftliche Disparitäten trotz starker Verbindungen
- Eine Energiewende in einer durch eine Grenze geteilten Region

### Gekürzte Legende

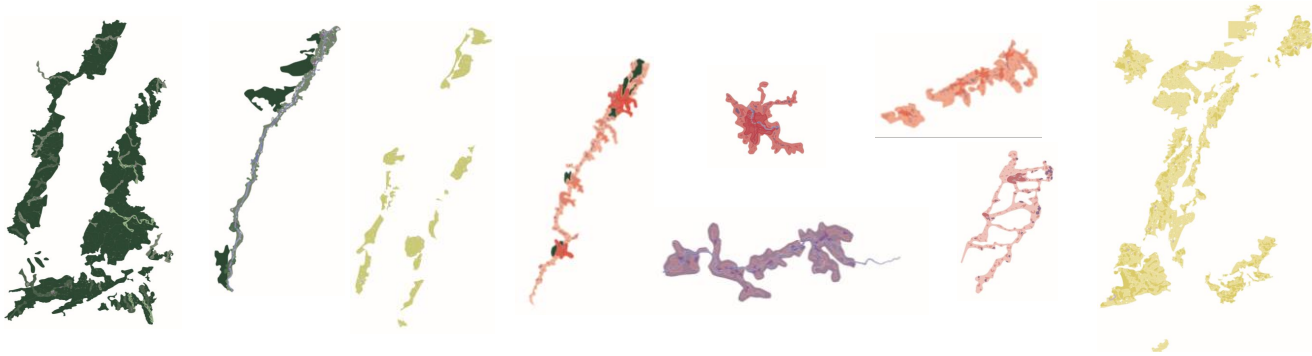
-  Industrie- und Gewerbegebiete konturscharf
-  Industrie- und Gewerbeflächen überzeichnet
-  Wirtschaftsstarke Städte
-  Strasse Prio 01
-  Leistungsstarke Schiene (TGV, ICE)
-  Weinanbau
-  Obst- und Beerenanbau

## Produktive Wirtschaftsregion Oberrhein



# Die Herausforderungen aus der Lagebeurteilung

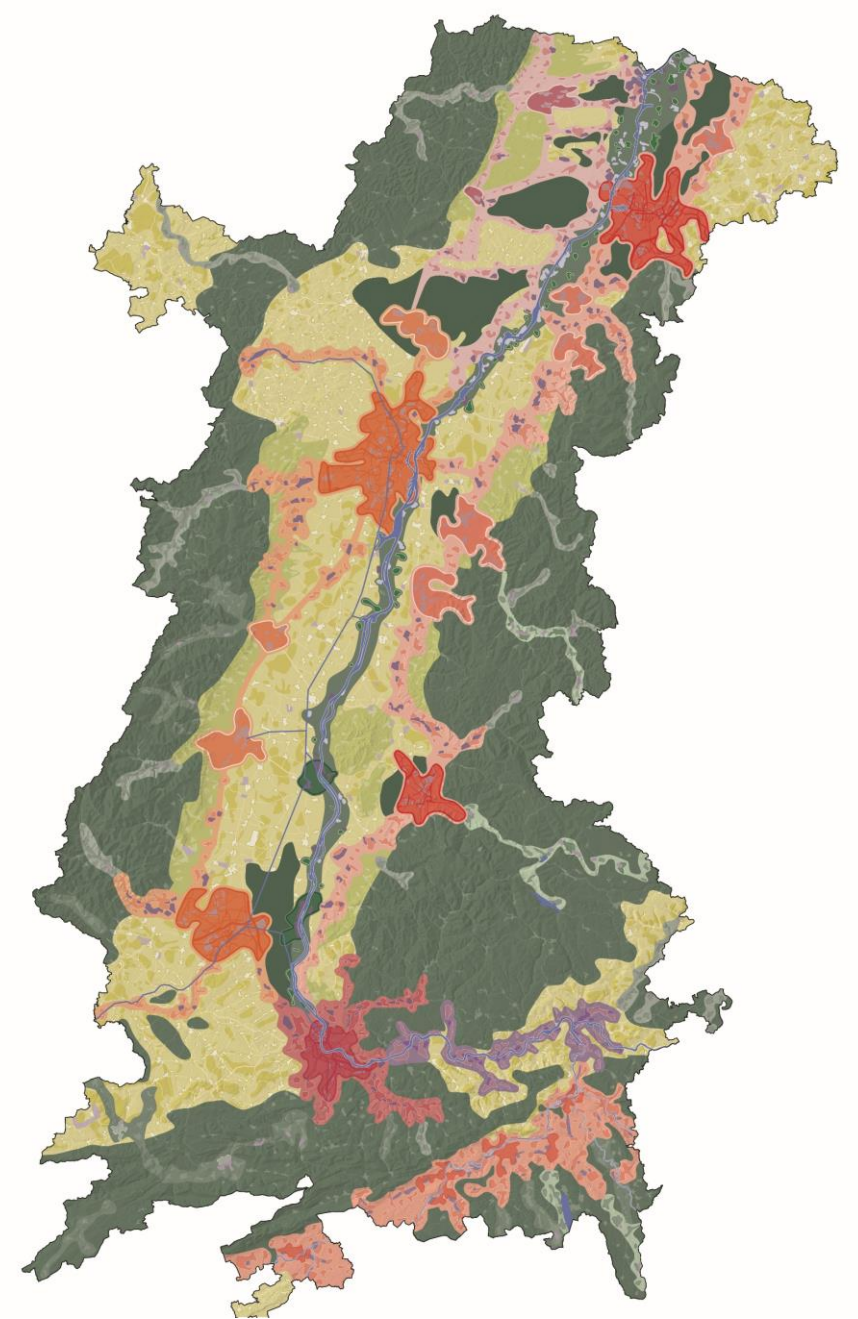
- Anpassung an den Klimawandel
- Strategische Rolle des Rheins
- Flächensparendes Wachstum
- Entwicklung eines leistungsfähigen Städtenetzes
- Förderung nachhaltiger Mobilität
- Wahrnehmung als gemeinsamer Lebensraum
- Bewältigung wirtschaftlicher Disparitäten
- Koordinierung regionaler Entwicklungsziele
- Transformation der Kulturlandschaften



Die Raumfiguren fassen die Ergebnisse der vorherigen Analyse zusammen.

Jede Raumfigur stellt eine räumliche Komposition aus Infrastrukturen, Nutzungen, Qualitäten und Herausforderungen dar, die in ihrer Ausprägung innerhalb der jeweiligen Figur ähnlich sind.

Diese abstrakte Darstellung ermöglicht eine umfassende Betrachtung des Oberrheins und bildet die Grundlage für die Entwicklung regionaler Strategien, die sich auf die grenzüberschreitenden Herausforderungen konzentrieren.



# Agenda

Projektrahmen

Lagebeurteilung

Das Raumkonzept

Ausblick

# Das Raumkonzept Oberrhein in fünf Raumsystemen

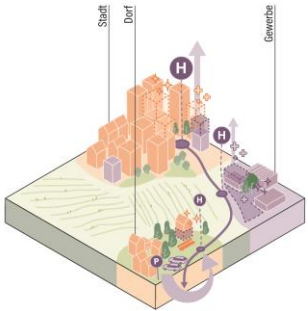
Das Raumkonzept für den Oberrhein zielt auf eine nachhaltige Entwicklung bis 2050, mit Schwerpunkt auf der Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen und der Anpassung an den Klimawandel.

**Im Fokus stehen grenzüberschreitende Maßnahmen in fünf Raumsystemen, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte vereinen.**

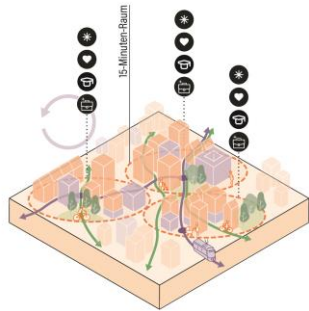
Zusätzlich bilden zehn allgemeine Strategien eine Grundlage, die auch auf lokaler Ebene in allen Gemeinden und Städten der trinationalen Region (Frankreich, Deutschland, Schweiz) umgesetzt werden sollen.

- **Städtesystem und regionale Entwicklungsstrategie**
- **Personenmobilität**
- **Energie und Wirtschaft**
- **Kultur- und Erlebnisregion**
- **Landschaft und Klima**

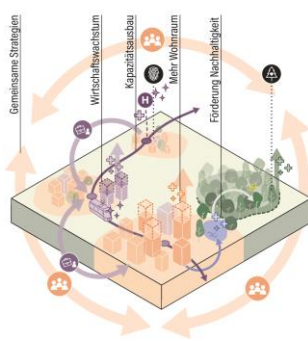
# Allgemeine Handlungsstrategien



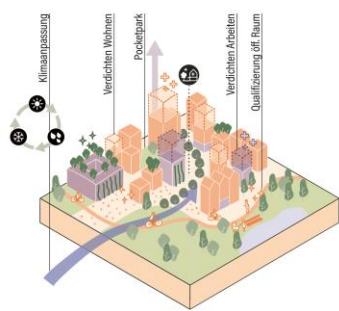
**Abstimmung von Siedlung und Verkehr: Innenentwicklung an ÖV-Haltestellen umsetzen**



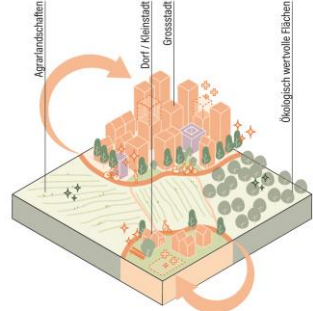
**Orte der kurzen Wege entwickeln (Suffizienz und Effizienz)**



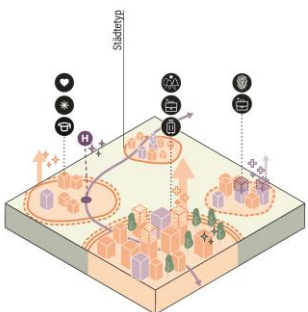
**Eine regionale Wachstumsstrategie erarbeiten**



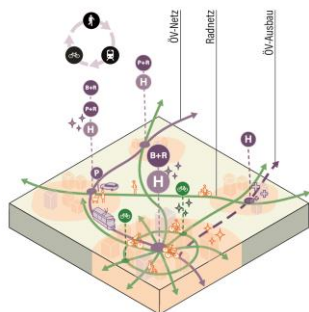
**Qualitätsvolle Innenentwicklung umsetzen**



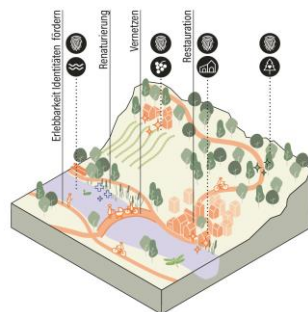
**Siedlungswachstum räumlich begrenzen**



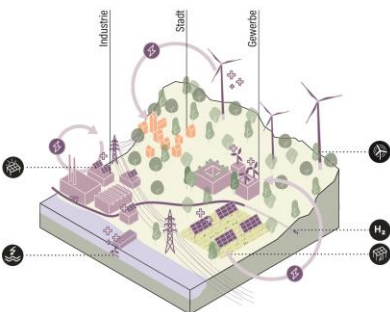
**Arbeitsteilung der Städte und Gemeinden vereinbaren**



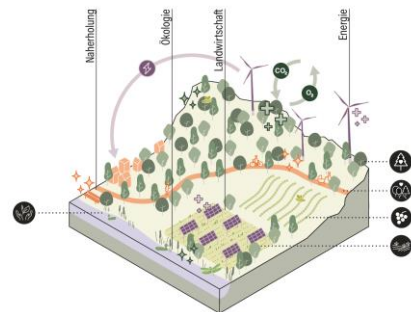
**Ausbau/Aufbau eines nachhaltigen Mobilitätssystems**



**Erlebbarkeit und der Qualitäten der Regionen fördern**



**Zukunftsfähiges Energiesystem aufbauen**



**Zukunftsfähige 4-fache Landschaftsentwicklung etablieren**

# Städtesystem und regionale Entwicklungsstrategie

## Herausforderungen :

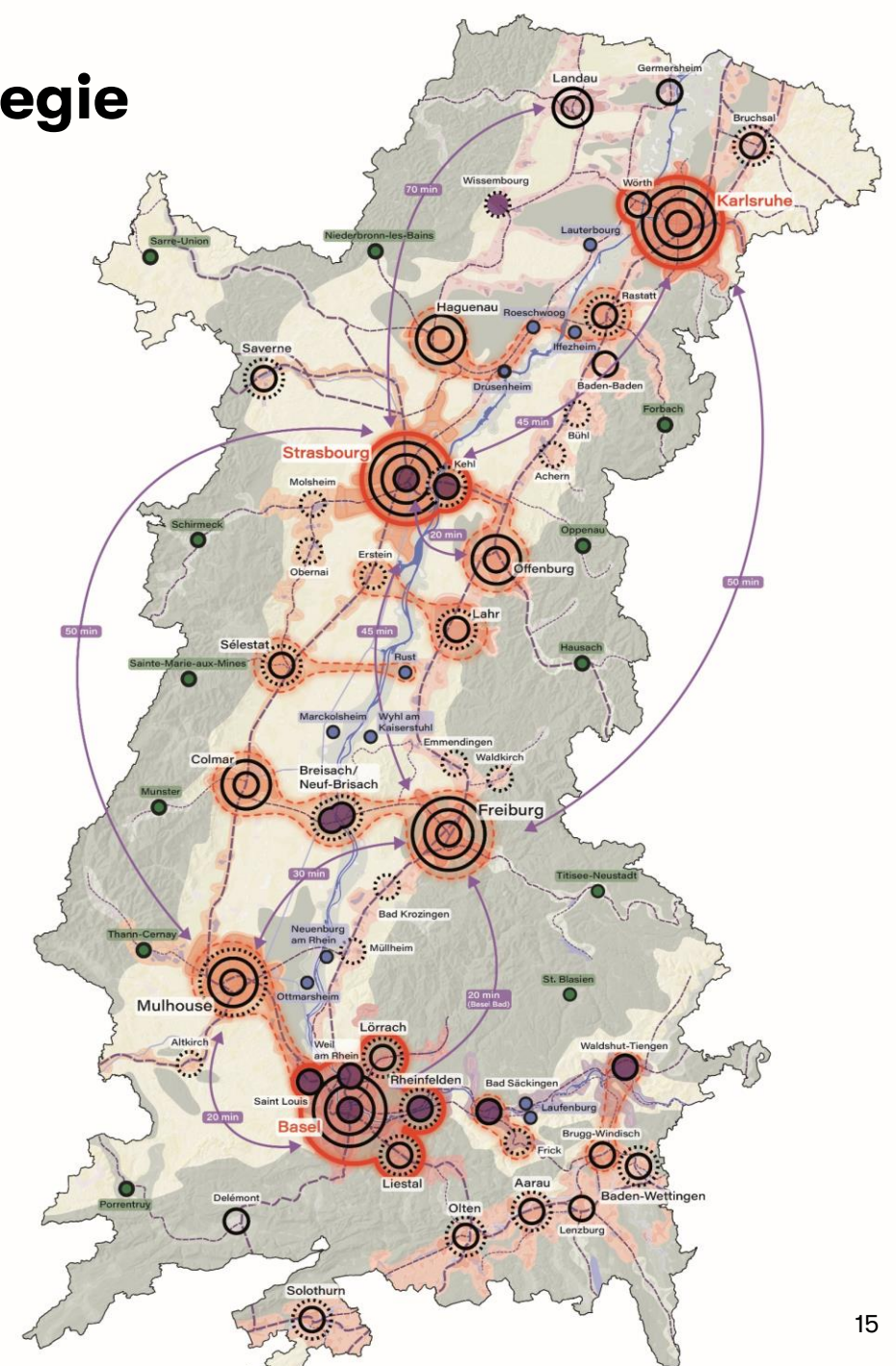
- Entwicklung eines kohärenten und komplementären trinationalen Städtenetzwerks
- Starke Differenzierung der Städte durch spezifische Aufgaben, Funktionen und Qualitäten
- Definition von sechs urbanen Raumtypen als Grundlage für eine gemeinsame Betrachtungsweise und abgestimmte Weiterentwicklung dient.
- Grenzüberschreitender Ansatz ohne reine Nebeneinanderstellung nationaler formaler Strategien



Raumkonzept Oberrhein



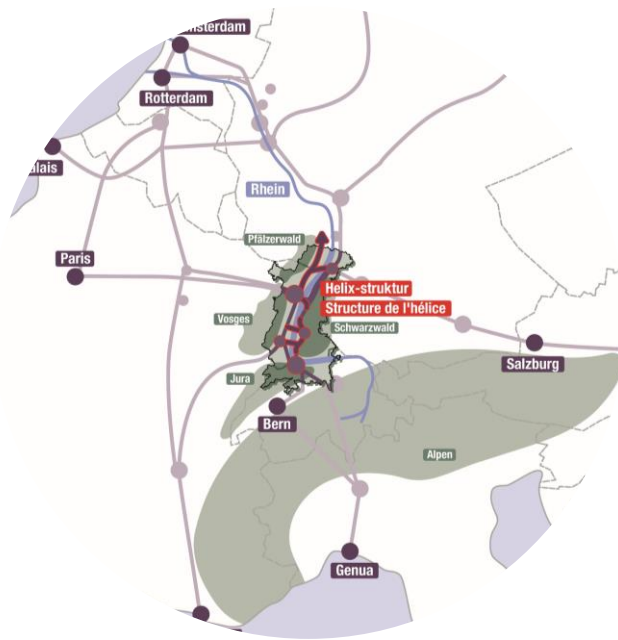
Stand Januar 2025



# Personenmobilität

## Herausforderungen

- Alltagstauglichkeit des interkonnectierten urbanen Systems durch eine Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs, die Förderung des Fuß- und Radverkehrs.
- Ausbau der grenzüberschreitenden Verbindungen, um die Chancen aller drei Seiten der Grenze zu nutzen.
- Förderung eines Modal Shifts vom motorisierten Individualverkehr hin zu nachhaltigen Mobilitätsformen – insbesondere, damit Städte und Gemeinden ihre Straßenräume für Klimaanpassungsmaßnahmen nutzen können.

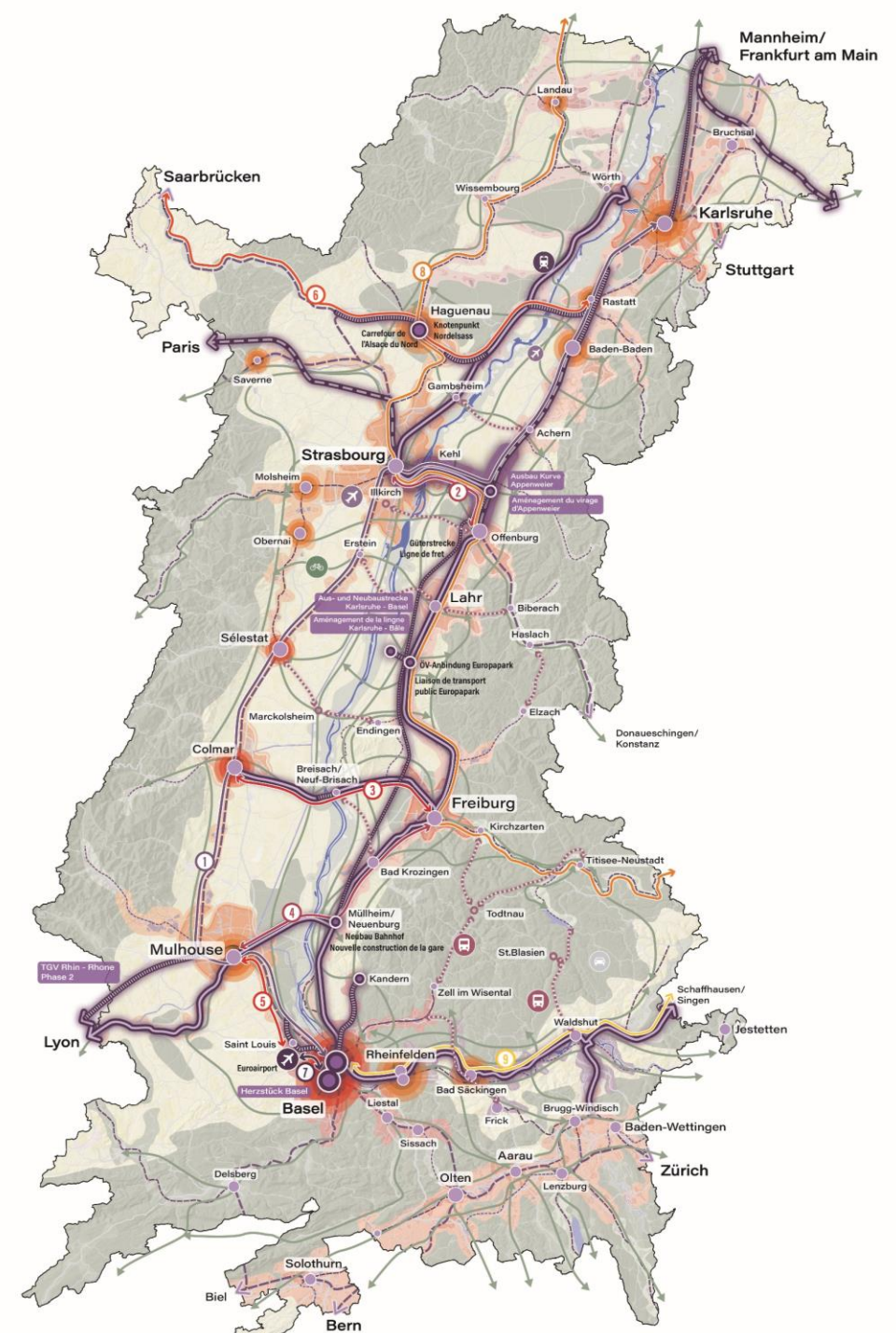


Raumkonzept Oberrhein

## Gekürzte Legende

- Entwicklung Schieneninfrastruktur**
- Ausbau/Elektrifizierung
  - Reaktivierung/Neubau
  - Neubau Güterverkehrsstrecke (siehe Karte Energie & Wirtschaft)
  - Ausbau/Umbau Bahnhof
- Bedeutsame Regionale Buslinien mit Haltepunkten
- Integrierte Stadt- und Mobilitätsentwicklung**
- Stark verdichten im Bahnhofsumfeld
  - Verdichten im Bahnhofsumfeld
  - Ausbau der Alltags- und Fernradrouten

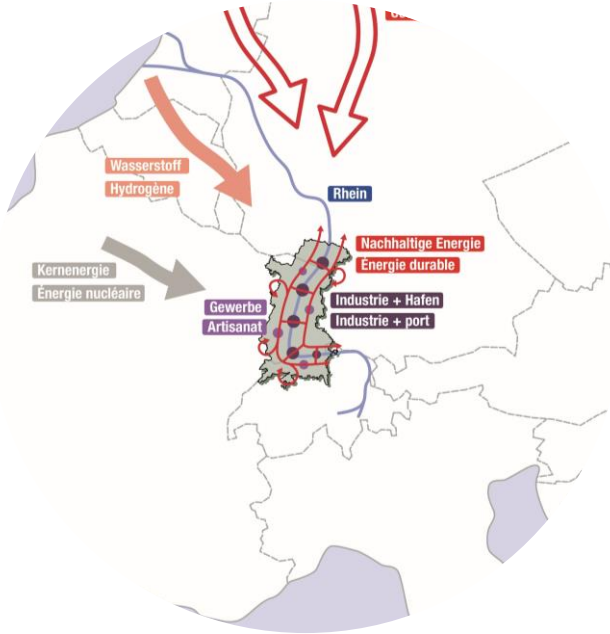
Stand Januar 2025



# Energie und Wirtschaft

## Herausforderungen

- Entwicklung eines nachhaltigen Energiesystems
- Effektives Management des Güterverkehrs
- Koordinierte und effiziente Nutzung von Industrie- und Gewerbeflächen
- Grenzüberschreitende Koordination zur Anpassung der nationalen Politik und zur Gewährleistung eines nachhaltigen Managements von Ressourcen und Infrastrukturen



Raumkonzept Oberrhein

## Gekürzte Legende

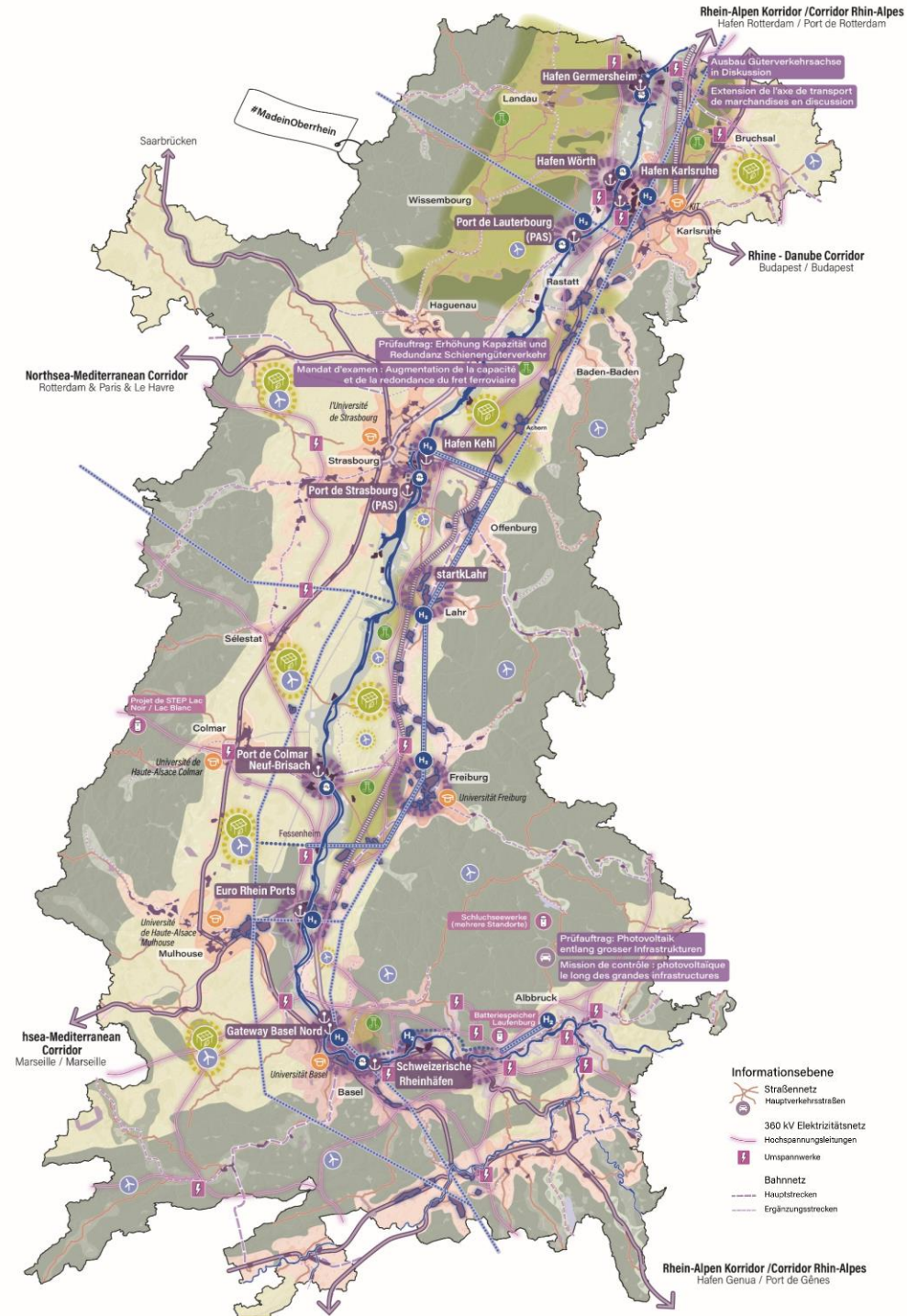
### Mehr Effizienz für den Güterverkehr am OR

- Neubau von Bahnstrecken für den Güterverkehr
- Ausbau der Bahnstrecke für den Güterverkehr
- Hauptachse Güterschieneverkehr bestehend

### Prüfauftrag: Gewerbe- & Industriestandorte auf Basis der Erschließung entwickeln

- Gewerbestandorte an Schiene: Als Arbeitsplatzstandort aktivieren & vertikal verdichten
- Industrie- und Hafensareale am Rhein: Konzentriert nutzen, weitere Ausbreitung in Rheinauen beschränken und Entwickeln von Strategien für den Umgang mit Niedrigwasser
- Industrie- und Gewerbegebiete mit Wasserstoffpipeline- und Schienenanschluss: Unternehmen ansiedeln & starke Konzentration von Nutzungen

Stand Januar 2025



Rhein-Alpen Korridor / Corridor Rhin-Alpes  
Hafen Genua / Port de Gènes

# Kultur- und Erlebnisregion

## Herausforderungen

- Stärkung des Rheins als kulturelles und natürliches Identitätsmerkmal
- Entwicklung touristischer Infrastrukturen und sanfter Mobilität
- Resiliente Transformation und Bewirtschaftung der Kulturlandschaften
- Fokus auf regionale Kohäsion statt Massentourismus



Raumkonzept Oberrhein

### Lückenschluss Touristische Fernradwegenetz

- Fahrradwege ausweisen und etablieren
- Europäische Fernradwege qualifizieren
- Rheinquerungen für die aktiven Mobilitätsformen optimieren
- Rheinbrücken fahrradfreundlich ausgestalten
- Neue Fährverbindungen aktivieren
- Umstiegspunkte Rad-Bahn ausbauen

### Erlebnisort Rhein qualifizieren

- Neue Erlebnisorte mit Rheinquerung schaffen
- Bestehende Rheinquerungen zu Erlebnisorten qualifizieren

### Bewahren von Historischen Kulturgütern

- Historisch wertvolle Ortsbilder sichern und schützen
- Symbolorte des Oberrheins

### Tourismusorte und Erholungsgebiete stärken

- Nachhaltige Erschließung und Gestaltung landschaftsbezogener Erholungsorte
- Weinregion als Tourismusanker der Region stärken

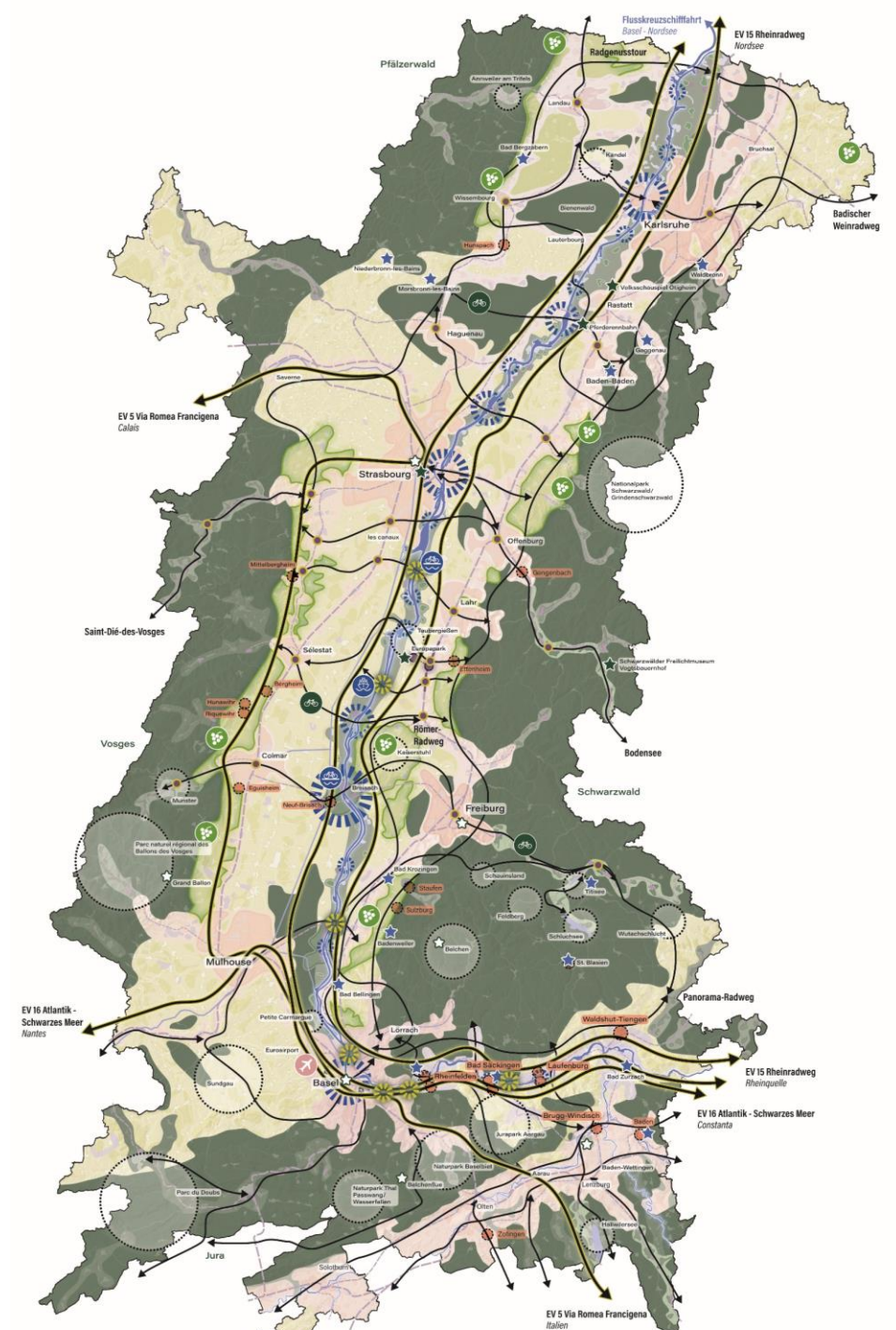
### Erhaltung und Qualifizierung umsatzstarker touristischer Angebote

- Besucherstarke Tourismushotspots nachhaltig und integriert weiterentwickeln
- Bäderkultur stärken

### Informationsebene

- Euroairport

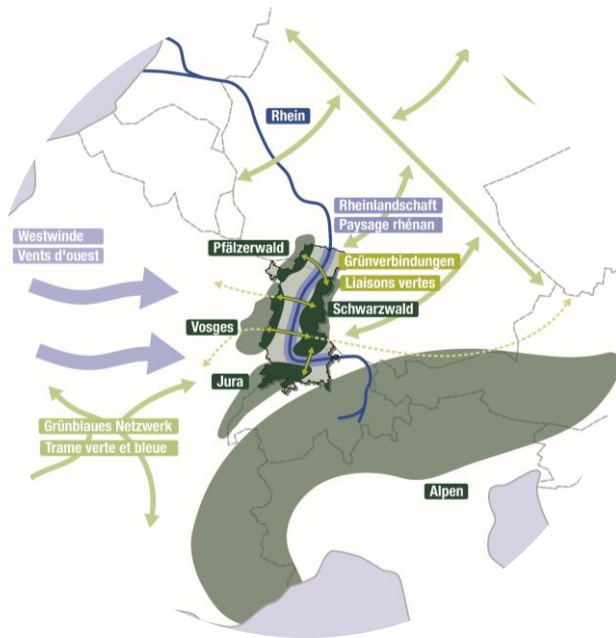
Stand Januar 2025



# Landschaft und Klima

## Herausforderungen

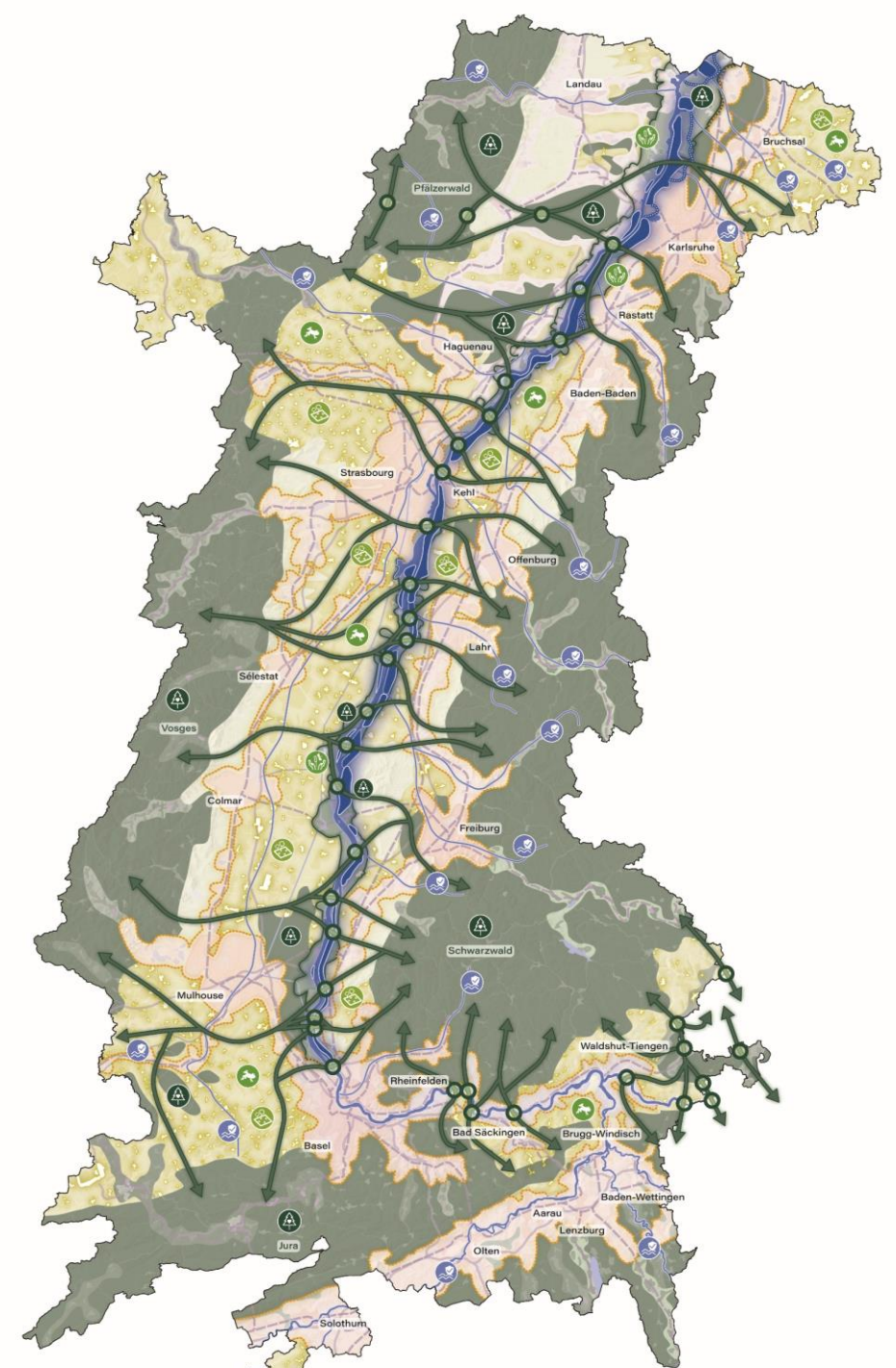
- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
- Wassermanagement und Renaturierung:
- Erhaltung und ökologische Vernetzung
- Koordination zwischen Frankreich, Deutschland und der Schweiz für gemeinsame Klimaschutzmaßnahmen



Raumkonzept Oberrhein

- Klimaanpassende Maßnahmen in Siedlungsräumen implementieren
- Resiliente und gesunde Waldentwicklung fördern
- Hochwasserschutz am Rhein und seinen Zuflüssen als trinationale Gemeinschaft bestreiten
  - Rückhalteräume entwickeln und sichern – Integriertes Rheinprogramm
  - Dammrückverlegung – Integriertes Rheinprogramm
  - Hochwasserrückhalt sowie Gewässer- und Auenentwicklung an den Rheinnebenflüssen fördern
- Ökologischen Schutz und Vernetzung fördern
  - Rhein begleitende Landschaften schützen, renaturieren, vernetzen und Durchgängigkeit entwickeln
  - Durchgängigkeit von Wildtierkorridore über Rhein, Strassen und Schiene hinweg gewährleisten und fehlende Verbindungen ergänzen

Stand Januar 2025

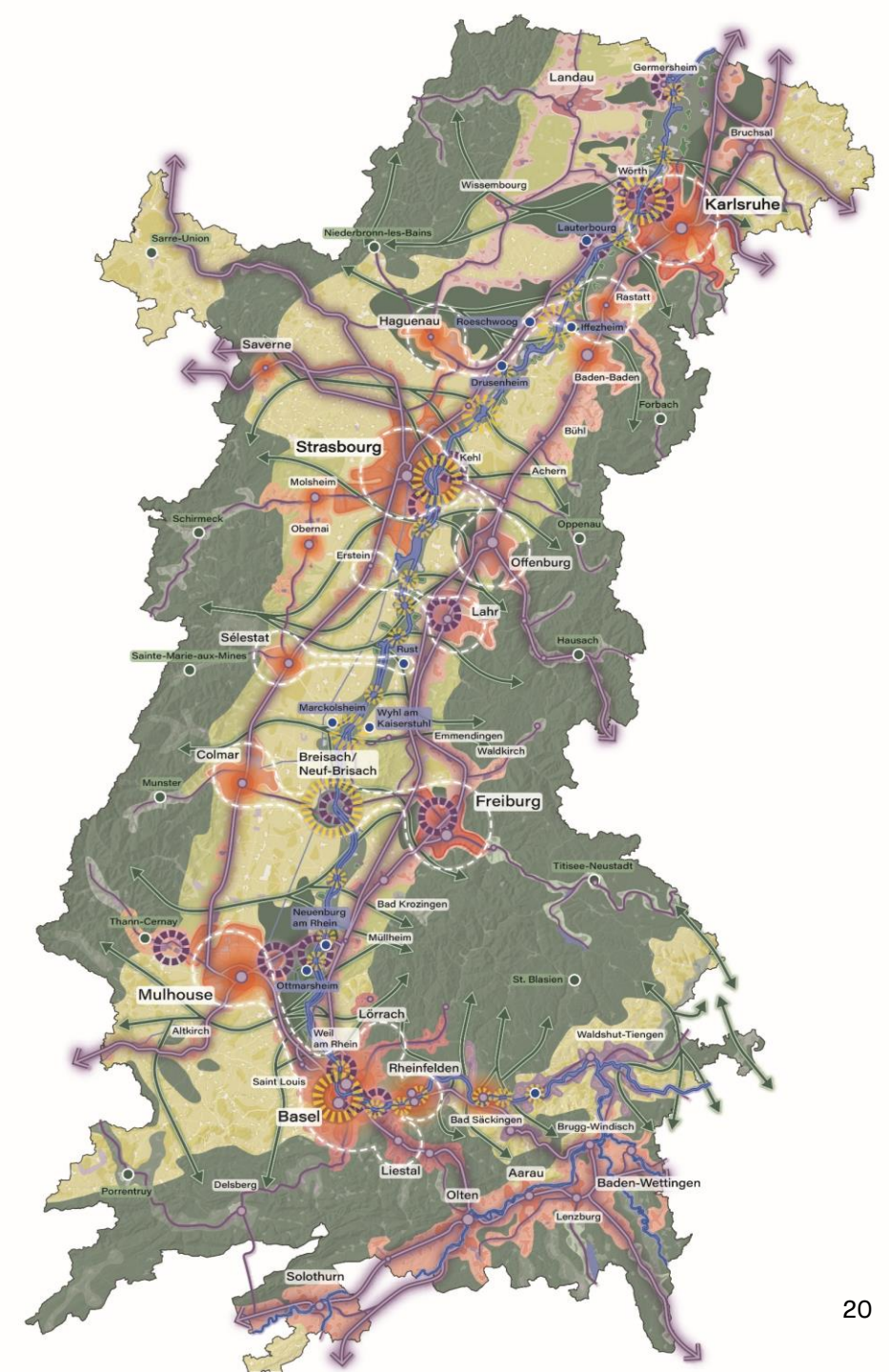


# Raumbild 2050

Das Raumbild zeigt die erwünschte zukünftige räumliche Struktur und Beschaffenheit des vielfältigen Oberrheinraumes.

Die Raumfiguren in ihrer zukünftigen Ausprägung bilden die Basis und die zentralen Elemente jeder Raumsystem-Karte

Sie zeigen, wie der Oberrhein in Zukunft funktionieren kann.



# Raumfiguren am Oberrhein 2050



## Agrarische Siedlungslandschaft

Landwirtschaftlich geprägter Raum, dessen landwirtschaftliche Produktion sich diversifiziert hat und sich an die geänderten klimatischen Bedingungen angepasst hat. Die räumliche Dimensionierung der Siedlungen hat sich seit 2025 nicht mehr signifikant ausgedehnt.



## Rheinlandschaft

Ein Raum mit einer vielfältigen und teilweise auch konkurrierenden Nutzung für die Industrie, die Logistik per Schiff, als ökologisch wertvolles Habitat für Flora und Fauna und als Ort der Erlebbarkeit des Rheins. Letztere Funktion ist stark entwickelt und der Rhein wird sowohl als kulturelles Identitätsmerkmal als auch als Ort des Austauschs und Zusammenkommens wahrgenommen.



## Wald- und Berglandschaft mit Talbändern

Ein gesunder und klimatisch wertvoller Wald ist wirtschaftliches und ökologisches Gut für den Oberrhein. Nachhaltig entwickelter Tourismus und Naherholungsangebote sind zwischen den drei Ländern koordiniert und gegenseitig gefördert.



## Weinregion

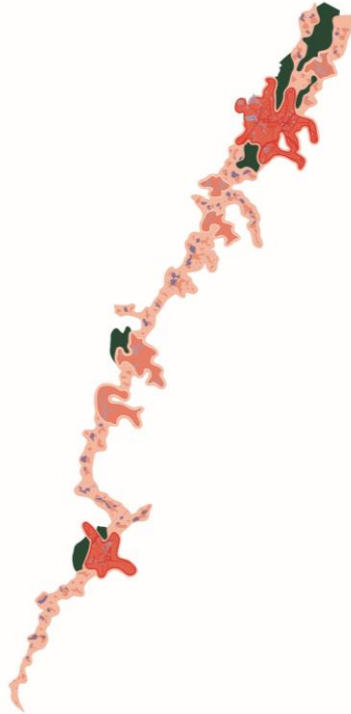
Produktions- und Erlebnisraum für den Oberrhein mit Strategien für den nachhaltigen Tourismus und eine nachhaltige Bewirtschaftung.

# Raumfiguren am Oberrhein 2050



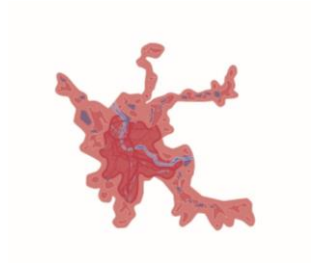
## **Elsässer Knotensystem**

Städtesystem von fünf wirtschaftlich starken, eigenständigen Städten, die mit hochfrequentierten Schnellzugverbindungen miteinander verknüpft sind. Der Großteil der städtischen Entwicklung in Hagenau, Colmar und Selestat hat um die Bahnhöfe stattgefunden.



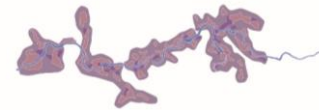
## **Badische Perlenkette**

Städtekette, die ihre räumliche Entwicklung nach Innen gerichtet hat, um wertvolle Grünräume zwischen den Orten freizuhalten und stark auf Klimaanpassung gesetzt hat.



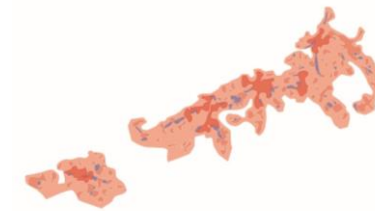
## **Trinationaler Raum Basel**

Pulsierender Wirtschafts-, Wohn- und Kulturort. Klimaanpassung und Klimaschutz wird hochgeschrieben und Basels Rolle als Güterumschlagpunkt ist weiter optimiert und entwickelt.



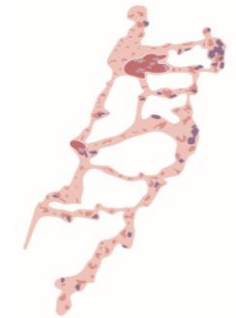
## **Binationaler Raum Hochrhein**

Stark räumlich, wirtschaftlich und sozial verflechteter Grenzraum mit abgestimmter Entwicklung.



## **Siedlungsnetz Schweizer Mittelland**

Die weitere Zersiedlung des Mittellandes wurde eingedämmt. Klimaschutz- und Klimaanpassung ist Teil aller Stadt- und Ortsentwicklungen.



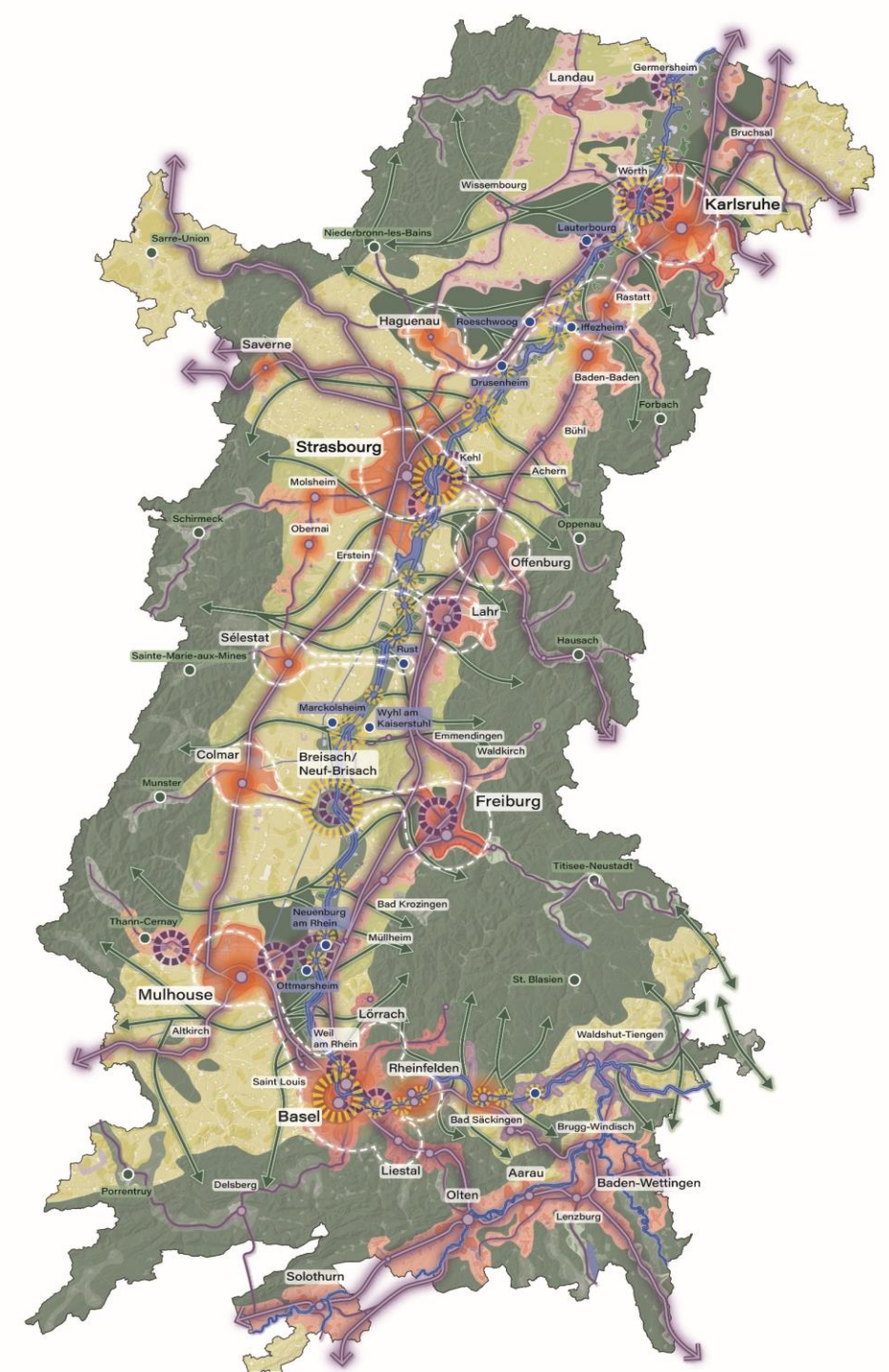
## **Pfälzer Band**

In der Pfalz ist die wirtschaftliche Entwicklung räumlich auf die größeren Ortschaften fokussiert und der Freiraum somit vor weiterer Zersiedlung geschützt. Die Pfalz als Erlebnis- und touristischer Raum hat an Bedeutung gewonnen.

# Raumbild 2050

## Wichtigste take-home messages

- Die Schiene zum Rückgrat des Oberrheins entwickeln
- Der Rhein als Verbindung des trinationalen Raums Oberrhein
- Das trinationale Städtenetz stärken
- Die Zukunft der Wirtschaft im Blick behalten
- Klimaschutz, Klimaanpassung und Ökologie ernst nehmen
- Kulturelle Stärken des Oberrheins erhalten und weiterentwickeln



# Agenda

Projektrahmen

Lagebeurteilung

Das Raumkonzept

Ausblick

# Ausblick zum Raumkonzept

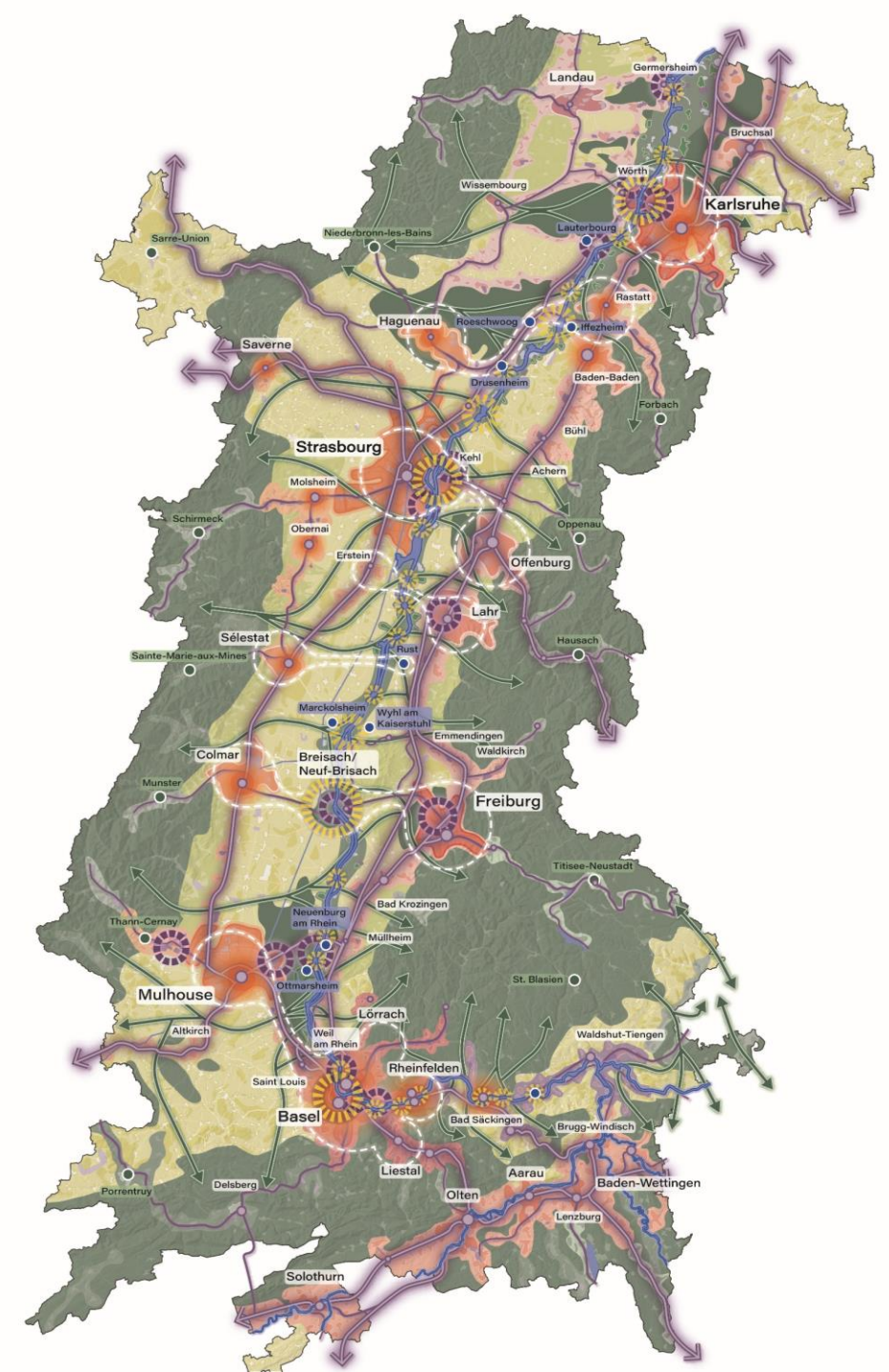
## Ein Modell für eine kohärente, aber unverbindliche Planung

Das Raumkonzept bietet einen strategischen Rahmen, der darauf abzielt, die Entscheidungen zur Raumplanung des Oberrheins als trinationale funktionale Einheit zu lenken. Dieser Rahmen ist nicht dazu gedacht, die bestehenden regulatorischen Dokumente der drei Länder zu ersetzen oder zu ergänzen, sondern eine gemeinsame Vision für die gewünschte räumliche Entwicklung bereitzustellen, die entscheidend ist, um das Potenzial dieser strategischen Region im Herzen Europas zu maximieren.

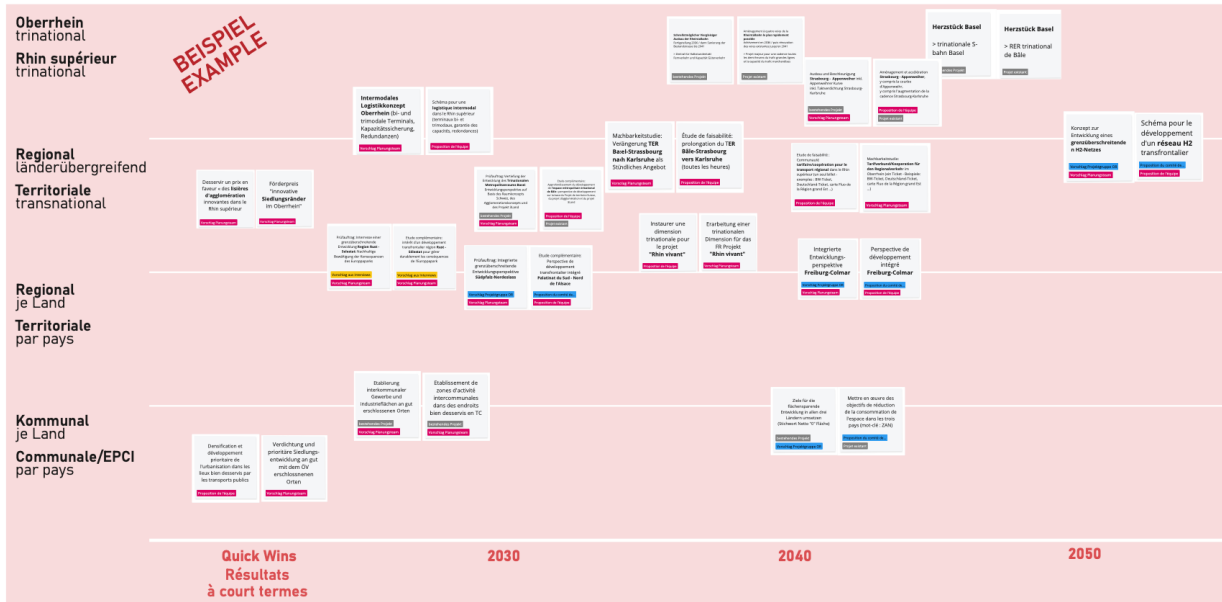
## Vorschläge für Schlüsselprojekte zur Diskussion

Das Raumkonzept Oberrheins beschränkt sich nicht auf ein strategisches Planungsdokument. Es schlägt Schlüsselprojekte vor, die während seiner Entwicklung diskutiert wurden und priorisiert werden müssen, beispielsweise auf der Grundlage dieser drei Fragen:

- Für welche Fragen/Projekte muss der Oberrhein als trinationaler Raum zusammenstehen und diese bei der EU und den nationalen Parlamenten geschlossen einfordern?
- Welche Aufgaben können und sollen durch die Bildung informeller und grenzüberschreitender Allianzen geklärt werden, damit sie danach in den jeweiligen Planungssystemen umgesetzt werden können?
- Welche Aufgaben sind nicht grenzüberschreitend und müssen von jedem Land, jeder Region und Kommune sowieso umgesetzt werden?



# Aktionsplan und Projekte



## Schlüsselprojekte

Die Schlüsselprojekte des Raumkonzepts Oberrhein umfassen nicht nur politisch gesicherte Vorhaben, sondern auch Ideen aus Raumsystemen und Workshops. Sie werden in drei Kategorien unterteilt:

- **Konkrete Projekte:** Fortgeschrittene Planungen, aber noch nicht vollständig umgesetzt, z. B. Herzstück Basel.
- **Prüfaufträge:** Aufgaben, die durch Studien wie Machbarkeitsanalysen konkretisiert werden sollen, z. B. Ausbau der Güterverkehrsverbindung bei Straßburg.
- **Allgemeine Aufträge:** Zentrale Aufgaben mit flexibler Umsetzung je nach Kontext, z. B. Klimaanpassung.

Die Schlüsselprojekte und der Aktionsplan werden während der "Vernehmlassung" des Raumkonzepts geprüft. Die aufgelisteten Projekte sind als Entwurf zu verstehen, basierend auf den Diskussionen während der Konzeptentwicklung.

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**